

AMTS BLATT

DER STADT MARKTREDWITZ

Erscheint am letzten jeden Monats, Preis pro Nummer € -30, im Abonnement monatlich mit Zustellgebühr € -50
Herstellung: Stadt Marktredwitz

Nr. 2

Freitag, 29. Februar

2008

I N H A L T

- Nr. 11 Kommunalwahlen am 02.03.2008;
Hinweis auf die Wahlbekanntmachung
Nr. 12 Sinkende LBG-Beiträge für viele Land- und Forstwirte
Nr. 13 Klassische Homöopathie im Leistungsangebot der LKK
Nr. 14 Mikrozensus 2008 im Januar gestartet
Nr. 15 Planfeststellung für das Bauvorhaben „Staatsstraße 2170“
Nr. 16 Sprechtag im März 2008
Nr. 17 Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen in der Zeit vom 28.01. bis 24.02.2008
Nr. 18 Beschlüsse des Stadtrates und seiner Ausschüsse

Nr. 11
Kommunalwahlen am 02.03.2008
Hinweis auf die Wahlbekanntmachung

Die o.g. Bekanntmachung hängt gem. § 98 der Gemeinde- und Landkreiswahlordnung an allen Amtstafeln der Stadt Marktredwitz aus.

Nr. 12
Sinkende LBG-Beiträge für viele Land- und Forstwirte

Sinkende LBG-Beiträge für viele Land- und Forstwirte "Hebesätze sind ein wesentlicher Schlüssel zur Beitragsberechnung zur Land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft. Seit Jahren konnte dieser Berechnungsfaktor in Franken und Oberbayern kontinuierlich gesenkt werden. Für unsere Versicherten heißt dies, der Risikoanteil im LBG-Beitrag (Umlage) fällt für 2007 um rund 3,9 Millionen Euro niedriger aus als zum Beispiel noch 2004", freut sich Walter Kißling, Vorstandsvorsitzender der Land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Franken und Oberbayern (LBG). Einen Grund dafür sieht er in dem umsichtigen Verhalten der Versicherten: "Über alle Risikogruppen verteilt gesehen, ist die Zahl der Unfälle und Berufskrankheiten in der Land- und Forstwirtschaft gesunken". Eine weitere positive Entwicklung: Bedingt durch eine deutliche Verschlanung der Verwaltung sind auch die Verwaltungskosten um fast 27 Prozent zurückgegangen. Weiterführende Informationen dazu finden Sie im Internet unter <http://www.lsv.de/fob/03presseinfos/presse01/index.html>

Beitragsgerechtigkeit durch Grundbeitrag und Risikoumlage

Dass es trotz dieser durchweg positiven Entwicklung in Einzelfällen zu Beitragssteigerungen kommen kann, hat verschiedene Ursachen: „Unser Beitrag setzt sich aus einem Grundbeitrag und - wie auch in der privaten Versicherungswirtschaft – der eingangs schon erwähnten Umlage für besondere Risiken zusammen“, erklärt Walter Kißling. Der Grundbeitrag soll die Verwaltungskosten sowie das Grundrisiko eines jeden Unternehmens abdecken. Er liegt für Unternehmen, die einen staat-

lichen Beitragszuschuss bekommen, bei jährlich 85 Euro, bei allen anderen bei 65 Euro.

Landwirtschaftliche Anwesen unterscheiden sich aber nicht nur in der Flächengröße, sondern vor allem auch in ihrer betrieblichen Ausrichtung. „Auch wenn in einer Solidargemeinschaft jeder für jeden einsteht, soll trotzdem eine maximale Beitragsgerechtigkeit gewährleistet sein“, so Walter Kißling. Das wird an einigen Beispielen deutlich: Die Betreiber einer Biogasanlage leben mit dem besonderen Risiko, dass es zu Verpuffungen kommen kann, in deren Folge sich der Unternehmer oder seine Mitarbeiter schwerste Verletzungen zuziehen können. Jedes Jahr verunglücken Hunderte Waldbesitzer bei der Waldarbeit. Wer eine Photovoltaikanlage betreibt, hat ein hohes Risiko, bei Wartungsarbeiten vom Dach zu stürzen. Ein Rinderhalter hat immer das Risiko, von einem seiner Tiere angegriffen zu werden. Alle diese besonderen Risiken hat zum Beispiel ein Schafhalter nicht – warum also sollte er diese besonderen Risiken mit bezahlen?

Die Umlage berücksichtigt diese Unfallfaktoren. Es wird kein Einheitsbeitrag erhoben, sondern für viele Versicherungsrisiken ein individueller Beitrag berechnet. Fallen auf einem landwirtschaftlichen Anwesen mehrere Betriebszweige zusammen, dann berechnet sich der LBG-Beitrag aus einem Mix all dieser Faktoren. So kann es - je nach Größe des Betriebes und Unfallrisikos - zu Beitragssteigerungen oder -senkungen kommen.

Umfassender Versicherungsschutz zu einem fairen Preis
Wer alleine durch die moderate Anhebung des Grundbeitrages etwas mehr bezahlen muss, als im Vorjahr (in jedem Fall aber weniger als einen Euro pro Monat!), sollte nicht vergessen, dass er durch seine Mitgliedschaft im System der Land- und forstwirtschaftlichen Sozialversicherung einen umfangreichen Versicherungsschutz genießt, den kein privater Anbieter zu diesem Preis gewährt.

Unabhängig von der Betriebsgröße tritt der Versicherungsschutz der LBG bei Arbeitsunfällen, bei Wegeunfällen und bei Berufserkrankungen ein - für den Unternehmer selbst, für

seine mitarbeitenden Familienangehörigen sowie für Arbeitnehmer. Ohne Wenn und Aber werden alle notwendigen Kosten einer Heilbehandlung und der notwendigen Rehabilitation getragen. Wird eine Betriebs- oder Haushaltshilfe benötigt, trägt auch hier die LBG die Kosten – ebenso für die Wiedereingliederung in das Arbeitsleben nach schwersten Unfällen mit bleibenden Folgen oder für zum Teil lebenslange Unfallrenten. Selbst ein behindertengerechter Umbau am Wohnhaus oder die Umrüstung von Fahrzeugen wird finanziell unterstützt. Schnell können zum Beispiel die Kosten für einen Sturz von einer Leiter, der eine Querschnittslähmung nach sich zieht, in den fünf- bis sechststelligen Bereich gehen. Verstirbt ein versicherter Unternehmer aufgrund eines Unfalls, so fließen Rentenzahlungen an die Hinterbliebenen.

Einen wesentlichen Grund für diese umfassende Versorgung der LBG-Versicherten zu einem so fairen Preis liegt darin, dass die LBG - anders als private Versicherungen - ein öffentlich-rechtlicher Träger ohne Gewinnorientierung ist.

Zu 13

Klassische Homöopathie im Leistungsangebot der LKK

Versicherte der LKK Franken und Oberbayern können sich ab sofort auch homöopathisch behandeln lassen. In Bayern bieten bereits rund 250 nach dem „Homöopathie-Vertrag“ zugelassene Ärztinnen und Ärzte eine homöopathische Behandlung an. Sollte auch Ihr Hausarzt die Zusatzbezeichnung „Homöopath“ führen, machen Sie ihn doch bitte auf die Teilnahme an dem „Homöopathie-Vertrag“ aufmerksam. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter

<http://www.lsv.de/fob/06leistungen/leis03/leis039a/index.html>

Natürlich geben Ihnen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihrer LKK unter der Telefonnummer 0931/8004 - 0 gerne weitere Auskünfte.

Aktuelle Listen zugelassener Ärzte finden Sie auch auf der Internet-Seite www.dzvhae.com.

Nr. 14

Mikrozensus 2008 im Januar gestartet Interviewer bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2008 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung werden dabei im Laufe des Jahres rund 55 000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr zu ihrem Pendlerverhalten befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2008 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien ermittelt. Der Mikrozensus 2008 enthält zudem noch Fragen zum Pendlerverhalten der Erwerbstätigen sowie der Schüler und Studenten. Neben dem hauptsächlich benutzten Verkehrsmitteln auf dem Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte werden auch die Entfernung und der Zeitaufwand für den Weg dorthin

erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei rund 55 000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1 000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlrates verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat natürlich jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2008 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

Zu 15

Planfeststellung für das Bauvorhaben „Staatsstraße 2170“

Das Staatliche Bauamt Amberg-Sulzbach hat für das Bauvorhaben Staatsstraße 2170 „St 2169 (A 93) – St 2121 – Ausbau bei Lengenfeld“ ein Planfeststellungsverfahren nach Art. 36 ff BayStrWG i. V. m. Art. 72 ff BayVwVfG beantragt. Der Plan liegt zur allgemeinen Einsichtnahme bei der Stadt Marktredwitz, Bauamt, Kraußoldstraße 18, Zi.-Nr. 207 (2. OG) in der Zeit vom 05.03.2008 bis 08.04.2008 während der üblichen Dienststunden aus. Die amtliche Bekanntmachung für das Planfeststellungsverfahren kann an allen Amtstafeln im Stadtgebiet eingesehen werden.

gez.

Dr. Seelbinder
Oberbürgermeisterin

Nr.16

SPRECHTAGE IM 2008

Sprechtage der Deutschen Rentenversicherung (früher LVA und BfA)

Der Prüfungsbeauftragte der Deutschen Rentenversicherung hält am

**Donnerstag, 06.03.2008,
Donnerstag, 20.03.2008,**

in der Zeit von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr im Nebengebäude des Verwaltungsgebäudes, Bahnhofstraße 16, einen Sprechtag ab. Zu diesem Sprechtag müssen Terminvereinbarungen unter Angabe der Versicherungsnummer getroffen werden. Dies erfolgt nur über die Stadt Marktredwitz, Amt für Sozial- und Versicherungswesen, Bahnhofstraße 14, Telefon 09231/501158. Um eine effektive Terminplanung zu ermöglichen, sollten die Termine möglichst frühzeitig vereinbart werden. Zum Beratungstermin sollten die Versicherungsunterlagen und der Personalausweis oder Reisepass mitgebracht werden.

Caritas Sozialberatung

Das Kreis-Caritassekretariat hält am

Mittwoch, 12.03.,

in der Zeit von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Kath. Pfarramt St. Josef, Bahnhofstr. 9, Marktredwitz, eine Sprechstunde ab.

Nr. 17

Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen in der Zeit von 28.01.2008 bis 24.02.2008

Geburten

Alma Gläbel; Eltern: Markus Max und Simone Erna Gläbel geb. Wegmann, Thiersheim, Rosenweg 7.

Annika Reinl; Eltern: Jens Christoph und Corinna Ingrid Reinl geb. Beinrucker, Bad Alexandersbad, Sickersreuth 1.

Kim Dagmar Badusche; Eltern: Edmund Günter Markus und Christine Maria Badusche geb. Kaufmann, Arzberg, Zimmermannstr. 6.

Niklas Dittmar; Eltern: Volker Eberhard und Heike Marianne Dittmar geb. Lauber, Tröstau, Vierst 7.

Laura Silvia Brunner; Eltern: Markus Norbert und Martina Rosa Brunner geb. Lochner, Ebnath, Sonnenstr. 17.

Amelie Wolf; Eltern: Alexander und Luba Wolf geb. Reilender, Marktredwitz, Kattowitzer Weg 2.

Onur Özkan; Eltern: Bülent und Serpil Özkan geb. Dolakli, Selb, Friedrich-Ebert-Str. 66.

Anne Ilona Hasselbacher; Eltern: Ralf Manfred und Franziska Hasselbacher geb. Bellas, Röslau, Heimstättenstr. 3.

Finn Geyer; Eltern: Sven Geyer und Sarah Aileen Süttner, Marktleuthen, Hebanz 41.

Maxim Schrempf; Eltern: Sergej und Olga Schrempf geb. Zehner, Wunsiedel, Konrad-Adenauer-Ring 32.

Emilia Tröger; Eltern: Heiko Klaus und Heike Rosemarie Tröger geb. Stauffer, Röslau, Grün 31 a.

Adrian Markus Wunderlich; Eltern: Andreas und Manuela

Martina Wunderlich geb. Kropf, Röslau, Hirtbergstr. 12.

Calvin Wildner; Eltern: André Emil Wildner und Melanie Martina Krause, Hof, Prücknerstr. 28.

Aras Öner; Eltern: Ersin und Aysen Öner geb. Korkut, Marktredwitz, Glashüttenweg 3.

Phillip Florian Lugert; Eltern: Markus Hugo und Claudia Stephanie Lugert geb. Havel, Arzberg, Am Olatsberg 24.

Laura Thurm; Eltern: Toni Krug und Daniela Thurm, Weißensstadt, Steinau 26 a.

Sebastian Wolfgang Gmeiner; Eltern: Stefan und Silvia Andrea Gmeiner geb. Bernreuther, Waldsassen, Hundsbach 13 a.

Florian Gollner; Eltern: Alexander und Nadine Katharina Gollner geb. Rögner, Arzberg, Thiersheimer Str. 13.

Annika Cornelia Eichhorn; Eltern: Udo Erwin und Silke Elke Eichhorn geb. Schmiedel, Tröstau, Grötschenmühle 1.

Sterbefälle

Marta Margarete Lehmeier geb. Götz, Thierstein, Hauptstr. 4.

Gustav Karl Angermann, Schirnding, Tulpenstr. 9.

Willi Max Pinzer, Marktredwitz, Mühlbergstr. 7.

Elsa Jette Limmer geb. Kellner, Marktredwitz, Jean-Paul-Str. 29.

Gisela Himmer geb. Linke, Marktredwitz, Nelkenstr. 15.

Margareta Reichel geb. Eckstein, Marktleuthen, Gerhart-Hauptmann-Str. 5.

Anton Simon Kilgert, Nagel, Am Wachtberg 17.

Erwin Rothenberger, Röslau, Hauenstein 3.

Elvira Wenz, Marktredwitz, Schafbrunnenweg 30.

Else Margarete Fischer geb. Otto, Marktredwitz, Wegenerstr. 16.

Fritz Herbert Müller, Arzberg, Klingelbrunnenstr. 6.

Rudolf Ernst Ritter, Marktredwitz, Wegenerstr. 16.

Erwin Jandl, Röslau, Hirtbergstr. 16.

Paul Langel, Wunsiedel, Max-Reger-Str. 25.

Karin Gertraud Hausner geb. Nickl, Waldershof, Ludwig-Hoffmann-Str. 19.

Oswald Karl Köllner, Waldershof, Rosenstr. 2.

Johann Michael Pöhlmann, Marktredwitz, Korbersdorf 1.

Kurt Theodor Rütters, Arzberg, Robert-Koch-Str. 18.

Barbara Spörer geb. Walter, Waldershof, Markt 37.

Herta Erna Hilda Beer geb. Talkowski, Marktredwitz, Martin-Luther-Str. 9.

Georg Seifert, Tröstau, Bergweg 12.

Anneliese Erna Zeitler, Marktredwitz, Martin-Luther-Str. 9.

Lotte Dumler geb. Winter, Waldershof, Rodenzenreuth 14.

Maria Therese Rita Schmidt geb. Kastl, Marktredwitz, Wegenerstr. 16.

Hermine Jette Weigel geb. Rockstroh, Marktredwitz, Franzensbader Str. 8.

Wilhelm Johann Hermann Tröger, Arzberg, Nikolaus-Unruh-Str. 1.

Theres Hartmann geb. Hasenfürter, Bad Alexandersbad, Markgrafenstr. 45.

Günter Hans Schloth, Marktredwitz, Wegenerstr. 16.

Albin Anton Pöhlmann, Selb, Vorderer Berg 19.

Alfred August Hempfling, Weißenstadt, Goethestr. 7.

Hildegard Hedwig Fischer geb. Zerkler, Marktredwitz, Wegenerstr. 16.

Eheschließungen

Markus Kargus und Katrin Bergmann, Marktredwitz, Fritz-Thomas-Str. 12.

Fritz Rudolf Kurz und Stephanie Arnstadt, Marktredwitz, Dammstr. 9.

Nr. 18

Beschlüsse des Stadtrates und seiner Ausschüsse

Öffentliche Sitzung des Stadtrates am 29.01.2008

Beschlüsse

1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen, deren Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind (Art. 52 Abs. 3 GO)

Die Bekanntgabe der Beschlüsse aus nicht öffentlichen Sitzungen, deren Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind (Art. 52 Abs. 3 GO), dient zur Kenntnis:

1. Volks- und Schützenfest 2008; Vergabe der Tätigkeit Festwirt -Festzelt-

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Schützen sich 2008 am Volks- und Schützenfest beteiligen.

Dem Abschluss eines Pachtvertrages über den Betrieb des Festzeltes wird mit der Firma Zelt-Veranstaltungs-Service GmbH, vertreten durch Herrn Armin Reichelt, Bahnhofstraße 1, 66059 Kaiserslautern, zugestimmt.

2. Erwerb des Anwesens Brand, Hauptstraße 39 im Rahmen einer Versteigerung im Wege der Zwangsvollstreckung

Im Versteigerungsverfahren im Wege der Zwangsvollstreckung wird dem Erwerb des Anwesens Brand, Hauptstraße 39, Marktredwitz von der Firma Knott & Partner, Immobilien-gesellschaft mbH, Nürnberg, zugestimmt.

3. Gasversorgung;

Neuabschluss eines Konzessionsvertrages mit der Energieversorgung Selb-Marktredwitz (ESM) beginnend ab 01.01.2009

Dem Neuabschluss eines Konzessionsvertrages mit der Energieversorgung Selb-Marktredwitz (ESM) in der vorliegenden Fassung und unter zusätzlicher Berücksichtigung der Ergänzung wird zugestimmt.

4. Ehrung für ehrenamtliche Verdienste;

Vorschläge der Vereine und Verbände für das Jahr 2007

Der Verleihung der Verdienstnadel der Stadt Marktredwitz für ehrenamtliche Verdienste in Vereinen und Verbänden an folgende Persönlichkeiten wird zugestimmt:

- Herr Gerd Beier, FC Wacker 2004 Marktredwitz
- Herr Heinrich Dick, Fichtelgebirgsverein, Ortsgruppe Marktredwitz
- Frau Renate Dick, Fichtelgebirgsverein, Ortsgruppe Marktredwitz
- Herr Hans Gläbel, TSV Brand
- Frau Gerlinde Hofmann, All-Eghalnada Gmoiz'Rawetz
- Frau Gisela Pohle, Turnerschaft Marktredwitz/Dörflas
- Herr Erich Popel, Soldaten- und Kameradschaftsbund 1905 Marktredwitz
- Herr Manfred Schultes, Fotogruppe des Fichtelgebirgsvereins, Ortsgruppe Marktredwitz
- Herr Richard Wunderlich, Wanderfreunde Marktredwitz

5. Sportlerehrung;

Vorschläge der Vereine zur Ehrung von Sportlerinnen und Sportlern für Erfolge im Jahr 2007

Den Vorschlägen der Vereine zur Ehrung von Sportlerinnen und Sportlern für Erfolge im Jahr 2007 wird zugestimmt. Weiterhin erhalten Frau Lore Müller (FC Wacker) und Herr Gerhard Rozanowske (RSC) aufgrund ihrer außergewöhnlichen Leistungen eine Sporttehrung.

6. Vollzug des Bodenschutzrechts;

**Ehem. Hausmülldeponie an der Haldenstraße;
Durchführung einer Detailuntersuchung;**

Vergabe des Auftrages zur Errichtung von Baustraßen sowie Durchführung von Bagger-/Baumeisterarbeiten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass aufgrund des Ergebnisses der beschränkten Ausschreibung zur Errichtung von Baustraßen sowie Durchführung von Bagger-/Baumeisterarbeiten die Fa. Streber-Bau GmbH, Wiesau, das günstigste Angebot abgegeben hat.

**7. Bahnlinie Marktredwitz - Regensburg;
Bahnübergang bei km 46.820 auf der Strecke Weiden -
Oberkotzau
Sachstandsbericht und Vorstellung der Trassenvarianten**

Folgender Sachstand wird zur Kenntnis genommen:

- In Abstimmung mit der die DB Netz AG und den beauftragten Ingenieurbüros (Ingenieurbüro für Tiefbau-technik Marktredwitz und Sigma Ingenieure Marktredwitz) werden zwei Trassenvarianten untersucht.
- Für die verschiedenen Varianten werden in den nächsten Wochen noch weitere Details ausgearbeitet und außerdem die voraussichtlichen Kosten ermittelt.

Folgende Trassenvarianten werden dargestellt:

1. Überführung über die Bahn ca. 75 m nördlich des bestehenden Bahnübergangs
2. Unterführung durch die Bahn ca. 110 m südlich des bestehenden Bahnübergangs.

**2. Kassenkredit;
Entwicklung 2007**

Die Übersicht über die Entwicklung des Kassenkredits 2007 sowie die weiteren Vermögens- und Schuldenübersichten gemäß Tischvorlagen dienen zur Kenntnis.

**3. Alexander-von-Humboldt-Hauptschule Marktredwitz;
Bericht des Schulleiters, Herrn Rektor Klaus George**

Der Bericht dient zur Kenntnis.

**4. Dorferneuerung der Stadt Marktredwitz für die Ortsteile Haag/Wölsau;
Vorbereitungsphase;
Bericht über das Grundseminar in Klosterlangheim und das weitere Vorgehen**

Der Bericht über das Grundseminar und das weitere Vorgehen im Rahmen der Dorferneuerung dient zur Kenntnis.

**5. Feuerwehren in der Stadt Marktredwitz;
Bericht des Stadtbrandinspektors über die Tätigkeiten im Jahr 2007**

Der Jahresbericht 2007 des Stadtbrandinspektors über die Tätigkeiten der Feuerwehren in der Stadt Marktredwitz dient zur Kenntnis.

**6. Kommunalunternehmen Abwasserbeseitigung Marktredwitz (KAM);
Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2006**

- a) Bekanntgabe des Jahresabschlusses
- b) Ergebnis der örtlichen Prüfung 2006

a) Vom Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2006 des KAM mit Bilanz, die eine Bilanzsumme von

37.755.202,25 € ausweist und Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresgewinn von 101.060,65 € wird Kenntnis genommen.

b) Vom Ergebnis der örtlichen Prüfung des Jahresabschlusses 2006 durch den Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt wird Kenntnis genommen.

**7. Jahresabschluss 2006 der Stadtwerke;
Ergebnis der örtlichen Vorprüfung;
Kenntnisnahme**

Der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Marktredwitz über die örtliche Vorprüfung des Jahresabschlusses 2006 der Stadtwerke Marktredwitz vom 05.12.2007 sowie der Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Marktredwitz vom 20.12.2007, ebenfalls über die Prüfung dieses Jahresabschlusses, werden zur Kenntnis genommen.

**8. Schadensfall Thölauer Straße/Bayreuther Straße vom 07.01.2008;
Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen**

Das Schadensereignis vom 07.01.2008 in der Thölauer Straße / Bayreuther Straße wird wie folgt zur Kenntnis genommen:

Ursache der Schäden an Gasleitung, Wasserleitung und Kanalleitung ist ein Geländeeinbruch.

Die Schadensbeseitigung soll gemäß der gutachterlichen Stellungnahme des Bodengutachters Dr. G. Pedall, Bayreuth, durchgeführt werden.

Für die Schadensbeseitigung wurde in Abstimmung mit dem Staatlichen Bauamt und der Regierung von Oberfranken eine Förderung beantragt.
Die Wiederherstellung der Straßen soll in den kommenden Wochen durchgeführt werden.

Öffentliche Sitzung des Hauptausschusses am 19.02.2008

Beschlüsse

**1. Marktredwitz attraktiv e.V.;
Jahresbericht 2007 des Vorsitzenden des Vereins**

Der Jahresbericht 2007 des Vorsitzenden des Vereins Marktredwitz attraktiv e.V. wird zur Kenntnis genommen.

**2. Annahme von Spenden;
Genehmigung der Annahme von Spenden im Jahr 2007**

Der Annahme von Spenden und Sponsorenleistungen im Jahr 2007 wird entsprechend der Aufstellung zugestimmt.